

GIS DAY 2018

PLANE DEINE STADT

Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
Lehramt Geographie

Laura Öllinger
Anna Fichtinger
Xenia Burgholzer
Nina Schwarzgruber



Grobziele

Die SuS wissen was ein Flächenwidmungsplan ist und wofür dieser gebraucht wird.

Die SuS kennen die drei Konzepte des oberösterreichischen Flächenwidmungsplanes.

Feinziele

Die SuS erkennen, dass die Planung einer Stadt oft nicht einfach ist, da jede Stadt anders ist und jede Bevölkerungsgruppe andere Wünsche und Bedürfnisse hat.

Die SuS erkennen, dass für das Wohlbefinden und Leben vieler Menschen Kompromisse und Toleranz in den Lebensweisen, Bauformen und in der Lebensgestaltung notwendig sind.

Bezug zum GW-Lehrplan der Allgemeinbildung

2. Klasse:

Erkennen die Vernetzung zwischen Kernstadt und Umland.

Erwerben grundlegende Informationen zu Städten mit Hilfe kartographischer Darstellungen.

Erkennen, dass unterschiedliche Gründe die Standortwahl für einen Betrieb beeinflussen.

Erwerben Informationen und Fertigkeiten für die richtige Wahl von Verkehrsmitteln.

8. Klasse:

Städte als Lebensräume und ökonomische Zentren untersuchen

Materialien

- Flächenwidmungsplan + Legende (Stadt Steyr)
- laminierte Kärtchen zum Bauen der Städte (Häuser, Einrichtungen, Straßen, ...)
- Fotoapparat/ Handykamera zum Fotografieren der gebauten Städte
- zusätzliches Papier, Schere und Stifte (Schüler können eventuell eigene Kärtchen gestalten)
- Pinnwand für den Flächenwidmungsplan
- Tische, auf denen die Städte gebaut werden können

Ablaufplan

Einstieg im Plenum:

Flächenwidmungsplan hängt bereits auf der Pinnwand

Wir fragen die SuS was sie auf diesem Plan erkennen können, was besonders auffällt und welche Funktion ein Flächenwidmungsplan haben könnte.

→ wichtig für die Gemeindeplanung, wird alle 10 Jahre überarbeitet

→ jedes Grundstück wird einer bestimmten Widmung und Nutzung zugeordnet

→ besteht aus einem Textteil und einem Plan

→ ist in jedem Bundesland unterschiedlich (unter Aufsicht der jeweiligen Landesregierung)

→ in OÖ eingeteilt in: Bauland, Verkehrsflächen, Grünland

Einteilung der Gruppen:

SuS teilen sich selbst in drei Gruppen mit je drei Personen ein (bei einer hohen Gesamtschülerzahl vier Gruppen mit je drei oder vier Personen).

Innerhalb dieser Kleingruppen zählen die SuS von eins bis drei (oder vier) ab, sodass jeder eine Zahl zugeteilt bekommt.

1er = Baulandexperte

2er = Grünlandexperte

3er = Verkehrsexperte

(4er = Bürgermeister)

Ausbildung zu Experten in Kleingruppen:

Was ist **Bauland**? Was gehört alles dazu? Wo befinden sich am Flächenwidmungsplan Baulandgebiete? Was benötigen Baulandgebiete? → Verkehrsanbindungen, Parks, ... → die drei Konzepte stehen in Wechselwirkung

Was gehört alles zu **Verkehr**? Wo erkennt man diesen am Flächenwidmungsplan? Wie verändert sich der Straßenbau bei Veränderungen der Stadt? Wie verändern sich Verkehrsflächen mit der Größe der Stadt? → U-Bahn in einer Kleinstadt nicht notwendig, dafür Parkmöglichkeiten

Was gehört alles zu **Grünland**? Wo erkennt man dieses am Flächenwidmungsplan? Wo befinden sich der größte Anteil von Grünflächen? Wer benötigt Grünflächen? Was wäre, wenn man mehr Grünland in Bauland umwidmen würde?

Der **Bürgermeister** hat die Aufgabe beim Bauen der Stadt auf das Gesamtbild zu achten, ist Entscheidungsträger bei Unstimmigkeiten und ist für das Zusammenspiel der einzelnen Bereiche verantwortlich.

Planen und bauen der Städte:

Die SuS gehen in die ursprünglich eingeteilten Gruppen zurück und versammeln sich um einen Tisch. Jede Gruppe erhält eine andere Stadt, die gebaut werden soll, zugeteilt: Öko-Stadt, Familienstadt, Studentenstadt, Industriestadt
Mithilfe der vorbereiteten laminierten Kärtchen soll jede Gruppe die Stadt bauen und dabei die jeweiligen Bedürfnisse berücksichtigen.

Präsentation der Städte:

Alle SuS versammeln sich immer um einen Tisch und die jeweilige Kleingruppe stellt kurz vor welche Stadt sie zugeteilt bekommen haben und wie und warum sie die Stadt so aufgebaut haben.

Dokumentation der gebauten Städte

1. Gruppe



Pensionistenstadt



stadt



Pensionistenstadt



Öko-Stadt



Studentenstadt



3. Gruppe

Industriestadt



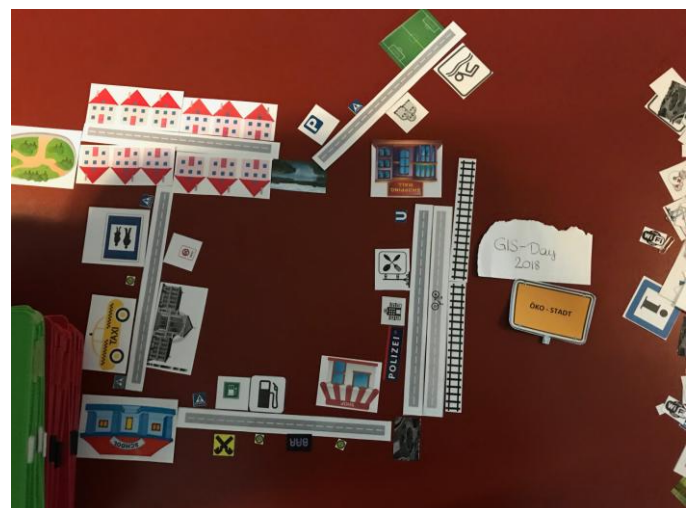
Pensionistenstadt



Industriestadt



Trierstadt



Öko-Stadt

4. Gruppe

Öko-Stadt



Öko-Stadt



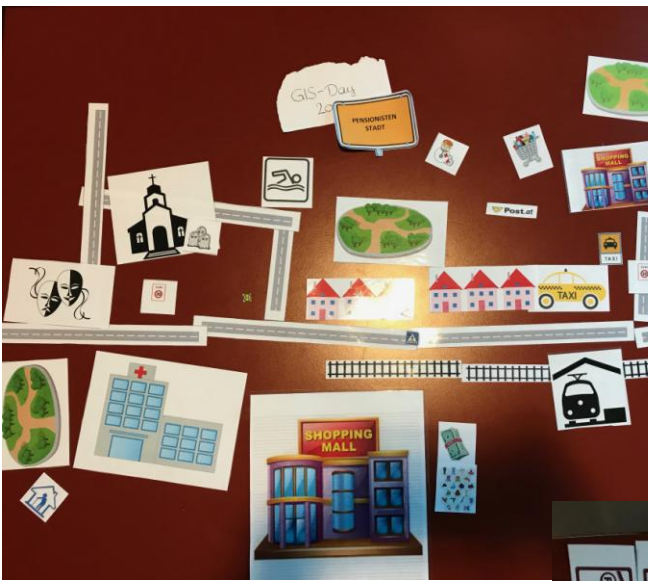
Pensionistenstadt



Industriestadt

5. Gruppe

Familienstadt



Pensionistenstadt



Familienstadt

Öko-Stadt
6. Gruppe



Pensionistenstadt



Industriestadt



